

SCHWÄBISCHER WALD

MÜHLENWANDERWEG

Rundweg 3

Länge: 16,5 km

Wanderzeit: 5 Stunden

Strecke: Start am Parkplatz P3 beim Bahnviadukt Laufenmühle • Bahnhof Breitenfürst • Haghofer Ölmühle • Hagmühle • Rienharz • Meuschenmühle • Welzheim • Klingenmühle • Parkplatz P 3

Nach dem Parkplatz weist unser Wanderzeichen leicht bergauf. Für die anschließende Wanderung durchs malerische Edenbachtal muss eine Stunde gerechnet werden. Es ist wohl der schönste Abschnitt dieser Tour. An besonders schmalen Passagen sind Halteseile im Sandstein befestigt. Unbemerkt begleitet uns das Gleis der Wieslaufbahn, das im Jahr 2010 mit der „Schwäbischen Waldbahn“ wiederbelebt wurde. Nicht mehr weit zum Ortseingang Breitenfürst lädt ein Wassertretbecken ein, die müden Füße zu kühlen. Wir gehen über die L1150 und wieder in den Wald hinein. Vorbei am Ropbachsee, hinauf zum Birkachhof und wieder hinunter zur Haghofer Ölmühle und zur Hagmühle. Weiter geht es auf der Asphaltstrasse leicht bergauf und nach ca. 300 m scharf rechts ab in den Waldweg. Weite Acker- und Wiesenflächen begleiten uns bis Rienharz. Beim Gasthof „Rössle“ biegen wir scharf links ab, vorbei an der Rienharzer Kirche bis zum Ortsausgang. Hier geht es rechts ab bis zur Wanderwegkreuzung ca. 300 m westlich der Meuschenmühle. Hier biegen wir scharf links ab und folgen der Wegmarkierung über weite Fluren bis zum Fritzhof. Kurz vor dem „Tannwirt“ biegen wir im spitzen Winkel rechts bergab und erreichen, die Lein überquerend, vorbei an der Kläranlage Welzheim, das ehemalige römische Ostkastell (www.ostkastell-welzheim.de). Nach dem Passieren des Welterbes Limes folgen wir der Wegmarkierung durch die Stadt Welzheim, vorbei an der Ortskirche bis zum Gleisende der Waldbahn beim Bahnhof. Am Ende der kurzen, schmalen Gasse scharf rechts ab und weiter bis zum Kreisel mit den Landstrassen L1150 und L1080 am westlichen Ortsende von Welzheim.

Dort führt der mit rotem Kreuz markierte Weg parallel zur Straße nach Rudersberg über eine Wiese in den Wald. Im Zick-Zack-Verlauf führt er am Ende zu einem kleinen Parkplatz und über Treppen zur neu gestalteten Holzbrücke über die Wieslauf. Mutig und vorsichtig gilt es jetzt, die mit Plastiksnüren verhängte Brücke über die Wieslauf zu durch- bzw. überschreiten. Sie markiert den Eingang zum Erfahrungsfeld der Sinne „Eins & Alles“, das der Mühlenwanderweg hier durchquert. Wer die Stationen des Erfahrungsfeldes besuchen und nutzen möchte, kann dies gegen eine Gebühr tun. Für eine Rast bietet sich das herrlich gelegene Café Molina auf dem Erfahrungsfeld der Sinne an. Wer hier Pause macht, wird nicht nur mit leckeren Speisen belohnt, sondern auch mit einem herrlichen Blick in die Natur (Öffnungszeiten/Infos: www.eins-und-alles.de).

Spanisches zu essen gibt es in der Gaststätte am Bahnhof Laufenmühle an der Landstraße Richtung Rudersberg. Hier führt auch der Weg weiter entlang der Straße und macht noch einen ein Abstecher zur malerisch an der Wieslauf gelegenen Klingenmühle, wo im Kiosk/Café Stärkungen für den Wanderer angeboten werden (Öffnungszeiten: www.klingenmuehle.de). Dann geht es auf der anderen Seite der Gleise entlang der Wieslauf wieder zurück Richtung Viadukt. Dort lohnt sich noch ein abschließender Blick auf die beiden von Edenbach und Wieslauf gespeisten Wasserfälle, die unterhalb des Viadukts in die Tiefe stürzen, bevor der Rundwanderweg wieder am Parkplatz Laufenmühle (P 3) endet.